



Presseinformation

Pfeffenhausen, 12. September 2024

Bauarbeiten am Rückhaltebecken gehen weiter

Hochwasserschutz für Niederhornbach: Restarbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein

Niederhornbach. Nächste Woche geht es mit den Bauarbeiten am Hochwasserrückhaltebecken zwischen Ober- und Niederhornbach weiter. Zunächst muss in dem Bereich der Grundwasserspiegel abgesenkt werden, bevor dann das noch fehlende Tosbecken betoniert werden und die Restarbeiten erledigt werden können.

Niederhornbach ist jedoch bereits durch den Damm, der vor über einem Jahr aufgeschüttet wurde, vor einem 100-jährlichen Hochwasser geschützt. Dieser musste sich über viele Monate setzen, bevor nun die Restarbeiten erledigt werden können. Während dieser Zeit ist allerdings der Grundwasserspiegel – vermutlich aufgrund der hohen Niederschlagsmenge – so sehr angestiegen, dass das Tosbecken aktuell nicht betoniert werden kann. Das Tosbecken ist nötig, um die Geschwindigkeit des abfließenden Wassers zu drosseln, sollte das Hochwasserrückhaltebecken komplett vollgelaufen sein. Geplant ist, über einen Zeitraum von rund fünf Wochen den Wasserspiegel um etwa 1,74 Meter abzusenken, um das Becken errichten und die restlichen Arbeiten durchführen zu können. Um das Wasser zu fördern ist es nötig, sowohl Pumpen als auch Vakuumlanzen zu installieren.

Die Bauarbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Das Volumen des Rückhaltebeckens beläuft sich auf 36.300 Kubikmeter. Außerdem wurde im Zuge der Bauarbeiten der Hornbach ein Stückchen verlegt und in dem Bereich zwischen Ober- und Niederhornbach ökologisch aufgewertet. Der Bach muss nun – wenn die Restarbeiten erledigt wurden – noch in das neue Bett umverlegt werden und verläuft künftig statt geradlinig mäandrierend. Um die vorhandenen Synergien maximal zu nutzen, wurde die Hochwasserschutzmaßnahme zum Anlass genommen, im Ober- und Unterlauf des Damms insgesamt drei Retentionsmulden anzulegen. Dies ist aus dem Gesichtspunkt der genehmigten Niederschlagswassereinleitungen erforderlich, weil der Hornbach von seiner Leistungsfähigkeit her nicht ausreichend dimensioniert ist. Mit der Anlage der Mulden wird damit der Markt Pfeffenhausen den entsprechenden Vorgaben der unteren Wasserrechtsbehörde am Landshuter Landratsamt gerecht.

Ansprechpartner: Anna Kolbinger, Pressesprecherin
Telefon: 08782 9600-34
E-Mail: kolbinger@markt-pfeffenhausen.de
Homepage: www.pfeffenhausen.de
Adresse: Marktplatz 3, 84076 Pfeffenhausen

Presseinformation

Pefffenhausen, 12. September 2024

Der Bau des Hochwasserrückhaltebeckens und die ökologische Aufwertung des Hornbachs kosten rund 800.000 Euro (zuzüglich Baunebenkosten). Hierfür erhält die Marktgemeinde eine staatliche Förderung in Höhe von 60 Prozent aus dem Etat des Freistaats Bayern. Die unvorhergesehene Grundwasserabsenkung verursacht geschätzte Mehrkosten von rund 53.000 Euro. Auch diese werden durch den Freistaat Bayern gefördert. Fachlich begleitet wird der Markt Pefffenhausen durch das Ingenieurbüro Dietlmeier aus Pefffenhausen. Dem Bau gingen ein komplexes Plangenehmigungsverfahren am Landshuter Landratsamt und ein Förderverfahren beim Wasserwirtschaftsamt Landshut voraus, das die Gemeinde auch als zuständige Fachbehörde bei den Hochwasserschutzplanungen begleitet hat.

Ansprechpartner: Anna Kolbinger, Pressesprecherin
Telefon: 08782 9600-34
E-Mail: kolbinger@markt-pefffenhausen.de
Homepage: www.pefffenhausen.de
Adresse: Marktplatz 3, 84076 Pefffenhausen